

Unter Hochspannung

Deutschland hat seine erste hochisolierte Bühne für Arbeiten bis zu einer Spannung von 46000 Volt. Die Firma Stütze-Späth aus Schelklingen bei Ulm hat die VST-5000-MHI von Time Versalift gekauft. „Mit diesem Gerät stehen ganz neue Einsatzfelder offen“, erklärt Stefan Freitag, Verkaufsleiter von Time Versalift.

Die erste LKW-Hubarbeitsbühne für den Einsatz bis zu 46000 Volt hat die ersten Testläufe mit Bravour bestanden. Rüdiger Kopf sprach exklusiv mit Stefan Freitag, Verkaufsleiter von Time Deutschland, und dem neuen Eigner Hartmut Späth, Geschäftsführer von Stütze-Späth über den langen Weg der Maschine über den „großen Teich“.

Dank dieser Arbeitsbühne ist es in Deutschland erstmals möglich, Arbeiten unter Spannung durchzuführen. Damit steht zu der bisher angewandten „Stangenmethode“ und den Arbeiten



Um den hohen Isolierungsgrad zu erreichen sind unter anderem beide Teleskope separat isoliert

im Niederspannungsbereich bis 1000 Volt auch die so genannte „Handschuhmethode“ zur Verfügung. Musste bisher bei Arbeiten an Hoch- und Mittelspannungsmasten der Strom unterbrochen werden, können mit dieser Bühne Arbeiten auch an Leitungen mit bis zu 46000 Volt nach ANSI-Norm bei laufendem Betrieb ausgeführt werden. Erfahrungen im europäischem Ausland, wo diese Geräte bereits im Einsatz sind, zeigen unter anderem, dass hierbei weniger Unfälle zu verzeichnen sind. „Ebenso wächst die Effizienz der Arbeit bis zu 30 Prozent“, erklärt Freitag.

In Zusammenarbeit mit der Technischen Universität Dresden und dem neuen Eigner, der Firma Stütze-Späth aus Schelklingen bei Ulm, wurde das Gerät für den deutschen Markt und seinen Bestimmungen geprüft und ausgearbeitet. Sowohl das Servicepersonal, als auch das Bedienpersonal muss auf die neue Technik des Gerätes speziell geschult werden. Rund ein Jahr Vorlauf braucht es, bevor die erste Maschine für den ersten Einsatz an Spannungen bis 46000 Volt zugelassen ist.



Kein Bauteil der Hubarbeitsbühne ragt im eingefahrenen Zustand über den Fahrzeugrahmen hinaus

„Wenn sich der Markt weiter so positiv entwickelt, wie wir es eigentlich erwarten, ist dies nicht die letzte Bühne dieser Art in unserem Fuhrpark“, erklärt Hartmut Späth, Geschäftsführer von Stütze-Späth. Wenn Stromleitungen für Wartungsarbeiten nicht mehr abgeschaltet werden müssen, können Energieversorgungsunternehmen hierdurch hohe Summen einsparen, ist sich Späth sicher. Die Einsatztauglichkeit des Gerätes als solches sei bereits in mehreren Ländern, von den USA über Frankreich, Skandinavien und sogar einigen ehemaligen Ostblockländern unter Beweis gestellt worden, bestätigt dabei Freitag.

Die neue 17-Meter-Bühne ist auf einem MAN 14.285 4x4 aufgebaut. „Wichtig war für mich eine geringe Abstützbreite kombiniert mit einem geländegängigen Chassis“, meint Späth und beruft sich dabei auf seine Erfahrung mit den rund 40 Bühnen, allesamt isolierte Geräte. Damit sind sowohl Einsätze im Innenstadtbereich dank der geringen Abstützbreiten, als auch der Zugang zu Hochspannungsmasten im Gelände gut möglich.

Spezielle Details

Zusätzlich zu der Korblast von 260 Kilogramm ist das Gerät mit einem „Material Handler“ (Kran als Montagehilfe) – beispielsweise zum Anheben von Stromleitungen – mit einer Tragkraft von 465 Kilogramm ausgestattet. Beide Arme der Bühne sind mit Zwischenstücken aus Fiberglaselementen isoliert. In Transportstellung ragt kein Teil über das Chassis hinaus. Die Bühne ist dadurch vor ungewollten Kontakten bei zu engen Verhältnissen geschützt, und es besteht zudem die Möglichkeit auf einem Anhänger Material mitzuführen. Insgesamt bietet Time Deutschland derzeit ein Programm von rund 20 unterschiedlichen Modellen ab 46 KV Isolierung an; alle CE-geprüft, als Aufbauten auf Werkstattwagen, Fahrgestellen und Sonderfahrzeugen wie beispielsweise Waggons oder LKWs mit Zweiwegsystemen.

Neben der 17-Meter-Maschine verkauft Time Versalift auch eine hochisolierte Gelenk-Arbeitsbühne mit 19 Metern Arbeitshöhe. Das Gerät ist mit zwei Arbeitskörben mit einer Korblast von je 136 Kilogramm und einer zusätzlichen Nutzlast am so genannten Materialhandler von 900 Kilogramm ausgestattet und unter dem Namen VO-355-MHI angeboten.

„Diese Neuanschaffung habe ich bereits mit meinen Kunden abgestimmt“, untermauert Späth seine Entscheidung und resümiert: „Die warten nur noch auf den Startschuss“.